

## Betreuung Patenschaften

In der Aufgabe der Patenschaftsbetreuung via Verein Tibetfreunde sind 6 Betreuerinnen involviert (siehe Tabelle unten). Einige von uns arbeiten schon längere Zeit zusammen und sind ein gut eingespieltes Team. Wir betreuen zurzeit 1054 Patenschaften. Wir stehen in engem Kontakt mit den verschiedenen Schulen. Dadurch ist es uns auch möglich, die Sponsoren über die Schule oder besondere Ereignisse zu informieren. Das Jahr 2015 wurde vom

verheerenden Erdbeben im Himalaya überschattet, was für die betroffenen Schulen enorme Auswirkungen hat. Allen Sponsoren nochmals herzlichen Dank für ihre Spenden. Für die Betroffenen ist es immer wie ein kleiner Lichtschimmer in dieser tief traurigen Situation. Alle diese Schicksale spornen uns immer wieder von neuem an, in irgendeiner Art zu helfen. Jede Betreuerin führt ihre Freiwilligenarbeit mit viel Einsatz und Hingabe aus. Ein grosses Dankeschön an euch alle.

Verena Beuchat - Koordinatorin

## Patenschaftsbetreuung via Verein Tibetfreunde (Stand Januar 2016)

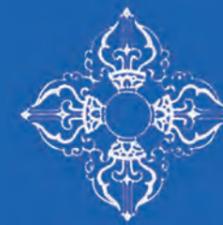
Betreuerin					Paten	Patenschaften
Verena Beuchat	MDS	Manjushri Di Chen Buddhist Learning Center	Mönchsnovizen	45	45	
		Pharping Nepal				
Sandra Schröder	HS	Namgyal Higher Secondary School	Kinder	39	41	
Libera Pelusi	DoE	Department of Education CST Chauntra	Kinder	1	1	
	STSS	Sambhota Tibetan Schools Society	Kinder	39	43	
	TCV	Tibetan Children's Village	Kind	1	1	
	LWF	Lodrik Welfare Fund, Pokhara	Kinder u. ältere Leute	41	51	
Beatrice Güdel	NU	Tibetan Nuns Project, Dharamsala	Nonnen und Novizen	4	4	
	SCI	Sherab Choeling Institute, Morang Spiti	Nonnen und Novizen	16	17	
	JCI	Jamyang Choeling Institute Dharamsala	Nonnen und Novizen	10	10	
	MTK	Men Tsee Khang (Tibetanisches Medizin Studium)	Studenten	2	2	
	TWWG	Tibetan Women's Welfare Group	ältere Leute	31	33	
Rachel Klausner	SP	SOS Scholl, Phokara	Kinder	7	7	
	MA	Lophelling School, Manang	Kinder	37	38	
	SLF	Snow Lion Foundation, Kathmandu	Kinder	34	35	
	NM	Namgyal Middle Boarding School, Kathmandu	Kinder	13	13	
Samra Losinger	TCV	Tibetan Children's Village	Kinder	463	528	
	CTRC	Central Tibetan Relief Committee	ältere Leute	150	185	
			<b>Total</b>	<b>933</b>	<b>1054</b>	

## Geleistete Projektunterstützungen und Patenschaften im Jahr 2015

Mitglieder, Gönner und Donatoren wählen oft ein Projekt aus, für das sie spenden möchten. Diese Spenden gehen 1:1 an die gewünschte Institution. Die Mitgliederbeiträge und allgemeine Spenden gehen an vom Vorstand ausgewählte Projekte. Der Gesamtbetrag im Jahr 2015 betrug CHF 138'248.- Gesamtumsatz inkl. Patenschaftsgelder: **CHF 575'307.-**

### Spenden von Mitgliedern, Gönnern und Donatoren an ausgewählte Projekte:

CRTS's „Poverty Alleviation Scheme „: CHF 1160 von Anonym, Samra Losinger  
 TCV's „Scheme for New Arrivals“: CHF 2350 von Maeder Pierre, Roth Ruedi, Brigitte Rüetschli, M.u.St. Wegmann, Nicole Salzmann, H. Egli Rovekamp  
 Delek Hospital's „Fund for Medicines for poor and destitute patient“: CHF 2300 von Christine von Korff u. Regine Morri, AnnemarieToth –Lenk, Martin Hoffmann, Sylvia Ivemeyer  
 LWF (Lodrik Welfare Fund, Nepal): CHF 600 von Beatrice Güdel, Margrit Fabian Hofer  
 Lha's soup kitchen: CHF 3100 von Martin Hoffmann, H. Egli Rovekamp,  
 SCI (Sherab Choeling Institute, Morang/India): CHF 4005 von Evelyne Hunger und Teilnehmer ihres Yogakurses, Sockenverkauf via Songtsen House / Beatrice Güdel, Thomas Ita, Martin Lützelchwab, Nadja Lendi, Beatrice Güdel  
 JCI (Jamyang Choling Institute, Dharamsala) CHF 727 von Hans Deibel, Beatrice Güdel, Cyrille Rothfuchs  
 MDS (Manjushri De-Chen School, Kathmandu, Nepal): CHF 6439 von Iris Häussler, Bettina Gerber, Bettina Busenhardt, Renzo Priore, Adrian Lyse Zingg-Handley, Josef Thoma, Laurent F. Carel, Nadine u. Jürg Christen, Cäcilia Ramseyer, Eroko u. Makimo Grögler, anonym, Helen Christen, Marianne Löhner, Stephan Brunner, Christine Borter, Nadine u. Jürg Christen, Josée Covy, Frauenloge sub rosa dictum, Hochschule f. Rechts u. Sozialwissenschaft, Guster Christine, Josy u. Verena Beuchat, Beatrice Schmid, Danielle Vernier  
 MA (Lophelling School, Humde, Manang): CHF 600 von Peter Steinbeisser, Nicole Salzmann  
 NU (Tibetan Nuns Project, Dharamsala): CHF 660, von Beatrice Güdel, Susanne Wiedenbach  
 Nepal Erdbeben: CHF 18268 von Kurt Bieri, Schulklasse v. Rachel Klausner, Monika Schmid, K. Baschung Bieri, Daniela Stalder-Daasch, Anonym, Baumgartner Luzia, Ursula Leemann, Jürg Ricklin, HR u.R. Gallati, Leonore Agazzi, Nicole Aeschlimann, Silvana Luescher-Scolari, Kerstin Paul, Marlies Holzer, Carla Canal-Cortesi, Gerda Keller-Näf, Sarah Kunz, H. Däppen, Esther Mürger Mathys, Christina Meyer, Erika Unternährer, Hans Deibel, Anonym,  
 Stipendienfond: CHF 1000 von Anonym  
 Bylakuppe Tempel, India: CHF 2000 von Yeshe Lhamo Phurtag



TIBETFREUNDE

བོད་ཀྱི་གྲོགས་པོ་ལ་

Bericht 1. Januar bis 31. Dezember 2015 - www.tibetfreunde.ch

## Hans Deibel



In tiefster Trauer müssen wir Ihnen mitteilen, dass Hans Deibel am 5. Juli kurz nach seinem 80. Geburtstag verstorben ist.

Für uns Tibetfreunde bedeutet sein Hinscheiden einen riesigen Verlust. Nach seiner Pensionierung als Ingenieur in Entwicklungsländern war er 16 Jahre Vorstandsmitglied und einer der aktivsten Mitarbeiter unseres Vereins. Mit allen unseren tibetischen Projektpartnern in Indien und Nepal war er in stetigem Kontakt. Er war unser Buchhalter, seit Anfang auch unser Web Master und unser Datenbank Verwalter. In seinen letzten Monaten hat er mit viel Hingabe unsere neue Website gestaltet. Es wird für uns nicht möglich sein, einen so engagierten, feinen Menschen zu ersetzen, der sich lebenslang für bedürftige Menschen in Entwicklungsländern eingesetzt hat.

Hans im TCV Dharamsala mit einem kleinen Flüchtlingskind



## Liebe Tibetfreunde

Das vergangene Jahr 2015 war für den Verein geprägt sowohl durch die furchtbaren Erdbeben in Nepal Ende April, als auch durch den Tod unseres geschätzten Vorstandsmitglieds Hans Deibel. Er war 16 Jahre mit Begeisterung und grossem Einsatz in unserem Verein aktiv.

Unsere Partnerschulen in Nepal, für deren SchülerInnen wir Paten und Patinnen vermitteln, sowie das Manjushri di-Chen Monastery, berichteten von teils massiven Schäden an Gebäuden. Menschen waren glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Die von uns unterstützten tibetischen Flüchtlingsorganisationen in Nepal teilten uns mit, dass abgelegene Dörfer zerstört wurden und tausende von Menschen dadurch ums Leben gekommen sind. Viele Kinder unserer Partnerschulen kommen aus diesen Siedlungen und haben nun zum Teil ihre Eltern verloren.

Sehr erfreulich waren die zahlreichen Spenden für Nepal, die im Verein eingegangen sind und die wir an die betroffenen Stellen weitergeleitet haben. Zusätzlich haben wir sowohl den Aufbau der Siedlungen als auch die beschädigten Schulen in Nepal finanziell unterstützt. Das Projekt der Mädchenschule in Spiti, das wir zusammen mit der Tibethilfe Niederösterreich wesentlich unterstützt haben, konnte im Sommer 2015 erfolgreich beendet werden. Im vergangenen Jahr haben wir wieder dank Ihren Spenden einige Projekte in Indien unterstützen können (siehe Projektliste). Z.B. konnte der Unterhalt der Montessori-Kindergärten in Phuntsokling, Odisha, gesichert werden und wir konnten mehreren



**Projekt Mädchenschule in Spiti**

Lehramt-Studierenden ein Studienjahr finanzieren.

Es freut uns immer wieder, wenn wir Berichte bekommen von Mitgliedern oder Paten und Patinnen, die nach Indien oder Nepal reisen und dort Schulen oder andere tibetische Einrichtungen besuchen, in denen wir Projekte unterstützen. Gerne würden wir Reiseberichte auf unserer Website präsentieren.

Im letzten Herbst hat unser Vorstandsmitglied Migmar Raith sowohl die Montessori-Kindergärten besucht (siehe sein Bericht in „tibetfocus“ Nr.130) als auch die Suppenküche der

Lha Foundation in Dharamsala. Vor Weihnachten haben wir auf unserer Website eine Kerzenaktion zum Gedenken an die Opfer der Erdbeben durchgeführt, an der sich viele Menschen beteiligt haben. Ebenfalls auf unserer Website sind neu immer aktuelle Projekte und Härtefälle beschrieben, für die jede Spende willkommen ist. Ein grosser Dank geht an alle unsere Mitglieder, Paten/Patinnen und Spender/Spenderinnen die uns treu unterstützt haben.

**Annina Pfäßli - Präsidentin**

- Mehrheit mit fast 60% benützt das Angebot des Essens zwischen 1 bis 5 Jahre.
- 3. **Können Sie den symbolischen Preis 15 indische Rupien (=ca.25 Rp.) für eine Mahlzeit bezahlen?** 90% der Personen bezahlen und 10% der Personen bezahlen das Essen nicht (können nicht).
- 4. **Welches Wasser trinken Sie im Alltagsleben?** Nur 8% trinken gefiltertes Wasser und nur 12% gekochtes Wasser. Die grösste Mehrheit von 80% trinkt Leitungswasser, welches nicht sauber ist.
- 5. **Welches sind zurzeit Ihre grössten persönlichen Sorgen?** Mit grossem Abstand beschäftigen über 50% der Personen die Bildung und ihre Berufsausbildung. Als zweitwichtigste Sorge beschäftigt 25% der Personen ihre Gesundheit. An dritter Stelle folgen finanzielle Probleme und Sorgen betreff Essen und Wohnung mit je rund 15% der Befragten.
- 6. **Wie positiv beeinflusst die Mahlzeit des Community Soup Kitchens Ihre Gesundheit?** Mehr als die Hälfte, 55%, der Personen antworten, dass das ausgewogene Essen ihre Gesundheit ausserordentlich positiv beeinflusst. Fast ein Drittel, 28%, der Personen hat das Gefühl, dass die Mahlzeiten ihre Gesundheit sehr positiv beeinflusst. 15% geben an, dass ihre Gesundheit positiv beeinflusst wird.

in Dharamsala etabliert und entwickelt. Die Evaluation des Projekts zeigt, dass nach bald 5 Jahren das Bedürfnis nach ausgewogenem und gesundem Essen dieser Gassen-Küche sogar zugenommen hat. Die Hauptgründe für die tägliche Benützung der rund 50-60 tibetischen Flüchtlinge und lokalen Inder und Inderinnen sind finanzielle Probleme und Arbeitslosigkeit. Meistens haben sie keine Familienangehörige, welche sie unterstützen könnten. Die meisten Personen erklären, dass die ausgewogene Ernährung der Gassen-Küche sehr positiven Einfluss auf ihre Gesundheit hat. Die meisten Rückmeldungen der Benutzer waren durchwegs positiv. Eine tibetische Flüchtlingsfrau schrieb der Leitung des „Lha Community Soup Kitchen“ Projekts und drückt mit folgenden Sätzen stellvertretend für viele Tibeter und Tibeterinnen ihre Meinung und ihren Dank aus: *„Thank you, Lha Soup Kitchen, from the core of my heart. The food you serve is very healthy and helpful. It saves us money and keep us healthier. Thank you and keep it up. Lha Charitable Trust, a NGO founded by Tibetan refugees, is an example for our community.“*

**Migmar Raith - Projektausschuss**

## Lha Community Soup Kitchen Project - Dharamsala



**Das ausgewogene Essen wird serviert**

50 Tibeter und Tibeterinnen und 4 lokale Inder und Inderinnen. Fast alle Tibeter und Tibeterinnen wurden in Tibet geboren, d.h. sie sind erst in den letzten ca. 20 Jahren nach Indien geflüchtet. Die Altersgruppe zwischen 21-30 Jahren mit 48% und zwischen 31-40 Jahren mit 43% machen rund 90% aller Benutzer der Gemeinschafts-Suppen-Küche aus. Von den 54 Personen sind 57% Männer und 43% Frauen. Davon sind 41% ledig, 23% verheiratet und rund 36% Mönche/Nonnen.

Der familiäre Hintergrund sieht wie folgt aus: fast die Hälfte der Personen, 45%, hat kein Familienmitglied, 28% haben zwischen 1-4 Familienangehörige und 17% haben zwischen 5-10 nahe Verwandte in Dharamsala. Mehr als ein Drittel (34%) der Personen hat keine Schulbildung. Wenigstens konnten über ein Drittel (36%) der Personen eine Schule bis zur 5. Klasse besuchen. 11(21%) Personen konnten bis zur 8., 10. oder 12.Klasse in die Schule. Rund 9% hat einen College-Abschluss. 95% aller Personen sind arbeitslos und nur 5% sind arbeitstätig.



**Das soziale Projekt „Lha Community Soup Kitchen“**

### Nun zu den Befragungen der Besucher:

1. **Welches sind die Hauptgründe für Ihre Benützung der Gassen-Küche?** Über 80% haben den finanziellen Grund angegeben. 20% der Personen geben den schlechten Gesundheitszustand als Grund an.
2. **Wie viele Monate/Jahre gehen Sie in die Gassen-Küche?** Maximum 6 Monate gehen 20% in die Gassen-Küche. Zwischen 6 Monate und 1 Jahr benützen 15% die Gassen-Küche. Die grösste

## Zusammenfassung

Das soziale Projekt „Lha Community Soup Kitchen“ hat sich seit dem Beginn 2011 sehr gut in der Tibeter Siedlung

## Sektion Bern

Am 25. November 2015 hat die Sektion einen Filmabend im Institut für Bildungsmedien, Bern veranstaltet. Der Abend war sehr gut besucht. Die 2 gezeigten Filme haben das Auditorium nachdenklich gestimmt, da sehr ernsthafte Themen im besetzten Tibet zur Sprache kamen.

Hier eine Zusammenfassung der gezeigten Filme:



**Zwangsumsiedlung der Nomaden**

kaum eine Chance haben, einen angemessenen Lebensstandard wieder zu erreichen. Früher waren sie mit ihren Yaks autark und lebten in einer vollständig nachhaltigen Art und Weise. Jetzt sind sie arbeitslos und abhängig von der chinesischen Regierung. In einer Zeit, wo Nachhaltigkeit das Mantra ist, macht die chinesische Politik keinen Sinn. Die Umsiedlungspolitik wurde entwickelt, um die Nomadenkultur auszulöschen und ihre starken Verbindungen zu traditionellen tibetischen Werten abzuschneiden. 4000 Jahre lang waren die Nomaden mit ihren Yaks die Verwalter des tibetischen Graslandes.



**Kampa Nomadenmädchen**

### „From Nomad to Nobody“

(Regie /Zusammenfassung: Michael Buckley) zeigt das Verschwinden der tibetischen Nomaden. Der Film wurde an Originalschauplätzen in Tibet und in Nordindien gedreht.

Tibetische Nomaden werden zwangsweise durch die Kommunistische Partei der Volksrepublik China umgesiedelt. Sie müssen ihre traditionellen Weidegebiete verlassen und in Ghettos ziehen, wo sie ausgegrenzt sind und

strategische Interessen der Machthaber in Peking. Doch davon erfuhr die Weltöffentlichkeit bislang kaum etwas. Heute ist Tibet vielleicht wichtiger denn je für die Ambitionen der chinesischen Führung geworden. Denn Chinas Metropolen und Industrie benötigen immer mehr Strom und Wasser - und beides soll in Zukunft aus gigantischen Wasserbauprojekten



**Wichtige Flüsse werden gestaut**

in Tibet kommen, den größten und riskantesten der Welt. Zum ersten Mal äussern sich im Film vor allem Chinesen zum Tibet-Konflikt: Schriftsteller, Historiker und Wissenschaftler, die die Propaganda der Pekinger Regierung nicht länger ertragen und selbst auf die Suche nach der Wahrheit gegangen sind. Sie schaffen ein Bild von Tibets Geschichte und Zukunft, das es so noch nie zu sehen gab. Dieser Film zeigt, was die chinesische Regierung wirklich auf dem Dach der Welt sucht.

**Samra Losinger - Leiterin Sektion Bern**

## Evaluation November 2014

Im diesjährigen Jahresbericht stellen wir Ihnen eine Zusammenfassung Evaluationsberichts vor, weil wir überzeugt sind, dass es zu einem Jahresbericht passt, auf ein Projekt zurückzuschauen und es unter die „Lupe“ zu nehmen, wie das ausgewählte Projekt sich entwickelt und wie sinnvoll Ihre Spenden eingesetzt werden.

Von den täglichen 50-60 Benützern der Gassen-Küche, haben total 54 Personen an der Umfrage teilgenommen und alle Fragen vollständig beantwortet. Davon waren